

DIE STEINE UND DIE WISSENDEN

DAS WISSEN UM DIE KRÄFTE DES MINERALREICHES UND DIE LIEBE ZU EDLEN STEINEN IST NICHT NEU, DOCH DAS INTERESSE UND DIE AUFMERKSAMKEIT SIND HEUTE VOR ALLEM DANN SPÜRBAR, WENN ES DARUM GEHT, HERAUSZUFINDEN, OB DA WIRKLICH ENERGIEN AUSGESTRAHLT WERDEN UND WENN JA – WELCHE?

Fragen zum Thema Steine und Kristalle richten Sie am besten direkt an: Elke Franz-Zeiss, Verein Tulpengasse, Tulpengasse 5/2/20, 1080 Wien, Tel. 408 13 52. Quellennachweis: "Wissende Kristalle", Katarina Raphaell, Ansata Verlag; "Heilen mit Edelsteinen", Daya Sarai Chocron, Hugendubel Verlag; "Verborgene Kräfte der Edelsteine", Mellie Uyldert, Hugendubel Verlag.

In den naturkundlich-medizinischen Werken der Hildegard von Bingen (1098 - 1179) finden wir die magischen und medizinischen Wirkungen der edlen Steine und Kristalle auf den Menschen beschrieben.

Die Mayas und die Indianer benützten Kristalle zur Diagnose und zur Behandlung von Krankheiten. Bei den Ägyptern wurde der Malachit als heiliger Stein verehrt. Von schwangeren Frauen wurde er auf dem Körper getragen, da man ihm schützende Kräfte zugestand. Auch wurde er zu Pulver zerstoßen, das man dann zu einer Paste verarbeitete, die als Heilmittel und Kosmetikum diente.

Und immer wenn es um altes Wissen geht, kann man auch in der Bibel Hinweise finden. Im Buch Exodus heißt es, daß Aaron durch eine Brustplatte, die aus zwölf wertvollen, auf bestimmte Weise in vier Reihen angeordneten Juwelen bestand, mit der Macht Gottes ausgestattet war. Luzifer soll Edelsteine verabscheut haben, weil sie das Element Feuer enthalten. Er aber verbüßt ohnehin schon im Feuer seine Strafe und außerdem werden die Menschen durch das Feuer des heiligen Geistes vor dem gefallenen Engel bewahrt.

Detaillierte Schilderungen über Herkunft und Kraft der Steine findet man in Aufzeichnungen,



die auf das Jahr 400 v. Chr. zurückgehen. Daraus geht hervor, daß Menschen vor langer Zeit Kristalle und edle Steine entdeckten und herausfanden, daß sie Energien spenden, heilen, reinigen und klären können. Die Steine können anregen, erfreuen, Blockaden wegnehmen und "in Fluß bringen".

Dieses alte Wissen wird heute in der alternativen Medizin wieder angewendet und hoch geschätzt. Auch aus der modernen Technik sind Kristalle nicht mehr wegzudenken. So sind Rubine Bestandteile, wenn Laser in der Microchirurgie eingesetzt wird, Quarzkristalle finden u. a. Verwendung in Ultraschallgeräten, Armbanduhren und als Speicher bei Computer-Chips. Fast immer, wenn es in der Hochtechnologie um die Übertragung oder Verstärkung von Energien geht, finden Kristalle Verwendung.

Auf einer anderen – der esoterischen – Ebene gibt es die Möglichkeit, Steine und Kristalle einzusetzen, um unsere Intuition und feineren Sinneswahrnehmungen zu entwickeln. Indem wir mit den Steinen meditieren, fällt es uns leichter "still" zu werden, uns innerlich leer zu machen.

POESIE UND MATHEMATIK

Das Mineralreich ist zugleich Poesie und Mathematik. Es ist strahlender Glanz, Schönheit und Harmonie, durch welche sich die Gesetze des Universums ausdrücken. Es ist kalte, klare Pracht, und doch wird das Herz des Betrachters beim Anblick des Lichtes warm, das sich – z. B. im Bergkristall brechend – in die sieben Spektralfarben zerteilt.

In der esoterischen Literatur



finden wir bei Alice A. Bailey geschrieben:

"Das Mineralreich stellt den Höhepunkt eines einzigartigen Kondensationsprozesses dar." "Die Mineralwelt ist die konkreteste (oder dichteste) Ausdrucksform der harmonischen Zusammenarbeit von Kraft und Ordnung. Sie stellt das »Fundament« der planvollen physikalischen Struktur oder des Universums unseres Planeten dar."

Was wir an Gesetzmäßigkeiten und Strukturen in den Kristallen vorfinden, ist ebenso in der Pflanzenwelt, bei den Tieren und Menschen vorhanden. Und von dort geht es weiter zu immer höheren Ebenen.

Mellie Uyldert schreibt in ihrem Buch »Verborgene Kräfte der Edelsteine«: "Wie kann man denken, daß Edelsteine nicht leben? Ein langsames Leben ist

es zwar, aber doch eines, das in Analogie zu dem der Pflanzen, Tiere und Menschen steht. Es gibt Wachstum und Formänderungen, bei denen sich immer wieder die gleichen Muster ausbilden, die wir auch aus anderen Lebensformen kennen, ja in denen wir sogar alle Schwingungen des menschlichen Seelenlebens wiedererkennen können. Es gibt nur ein Zahlensystem in unserer Welt, und nur ein Farbensystem, in dem die Natur auf so vielen Ebenen, in so vielen Reichen, aber doch immer in deutlicher Analogie ihre Gesetze offenbart."

Die Möglichkeit eines Menschen, mit einem Stein, einer Pflanze oder einem Tier in Beziehung zu treten, setzt voraus, daß sich der Mensch selbst öffnet, daß er bereit ist hinzuschauen, zuzuhören und sich Zeit zu nehmen. Die eigene

Sensibilität für das "andere" muß vorhanden sein oder entwickelt werden. Gibt ein Stein Freude? Ist es die Struktur oder die Farbe, die interessant erscheint? Was steht hinter der sichtbaren Materie? Was sagt einem ein Stein? Gibt es "tote" Steine?

Geübte nehmen einen Kristall in die Hand, halten ihn ins Licht, betrachten ihn von allen Seiten und beginnen, mit dem Stein in Kommunikation zu treten.

Viele Menschen lieben Steine, die sie in der Natur bei Spaziergängen wahrnehmen. Seien es die abgerundeten Kieselsteine in einem Bachbett oder die großen, einsamen Steine (Findlinge), die in der Landschaft liegen. Die man berühren, an denen man sich anlehnen möchte, um etwas von ihrer Kraft zu erhalten oder um ihr Geheimnis ergründen zu können. Oder sei's nur darum, daß man sich in ihrem Schutz ein wenig niedersetzen möchte.

Aber die Ausstrahlung und Schwingung von edlen Steinen und Kristallen ist feiner, subtiler. In erster Linie sind es Frauen, die sich hingezogen fühlen zu dieser Art von Schönheit, und sie schmücken sich seit alters her mit Juwelen und Edelsteinen, meist ohne zu wissen, daß dabei auch ein Heileffekt erzielt wird oder ein Schutz gegeben ist.

Aber nicht jeder Kristall oder schöne Stein hat auf jeden Menschen dieselbe Wirkung. Gleiches zieht Gleiches an und Mellie Uyldert sagt: "Wenn ich den Amethyst liebe, der vor mir liegt, dann ist es deshalb, weil seine Schwingung auch in meiner Seele und in meinem Körper wohnt. Da Gleiches sich leicht erkennt, nehme ich den Stein mit meinem Seelenaugen wahr." Und so kann dieser oder jener Stein bei einem Menschen das "innere Funkeln" auslösen, denn "der Mensch trägt alles in sich". (M. Uy.)

Aber der Mensch muß erst still werden, Gedanken und Emotionen loslassen, sich der Ausstrahlung des Steins konzentriert und aufmerksam hingeben. Sich aktiv mit der Erforschung von Kristallen zu beschäftigen, bedeutet auch, gleichzeitig einen Prozeß der Selbsterfahrung zu betreiben, da schließlich die eigenen geistigen, gefühlsmäßigen und spirituellen Energien die Grundlage dieser Arbeit darstellen.

SELBST ERFAHREN

Nur eigene Erfahrung zählt. Es gibt kleine preiswerte Steine, es gibt größere und anspruchsvolle Drusen (Steine mit kristallinen Einschlüssen) und riesige Objekte. Kleine Steine können in der Tasche getragen werden oder als Anhänger an einer Kette oder einem Lederband. In Wohnungen sind mittlere bis größere Drusen ein wunderschöner Blickfang. Es gibt Zimmerbrunnen, bei denen das Wasser leise plätschernd über einen Kristall fließt.

Jeder kann auch sein eigenes Heilwasser herstellen, indem er seinen momentanen Lieblingsstein auswählt (vorausgesetzt man hat schon eine kleine Sammlung), in ein Glas legt und frisches kühles Wasser hineinfließen läßt. Nach rund zwanzig Minuten hat das Wasser die Energie des Steins übernommen und kann getrunken werden. Lassen Sie sich bezaubern. Das Mineralreich erobert Herzen und läßt Demut und Ehrfurcht gegenüber der Materie spüren. Es macht uns die Verantwortlichkeit klar, die wir für die Erde haben. Steine und Kristalle zu lieben, ihre Qualität zu erkennen und zu ehren, sie zu gebrauchen und zu pflegen, bedeutet Wertschätzung und Anerkennung dem Naturreich gegenüber.

Text und Foto: Elke Franz-Zeiss